

Dresden International

Newsletter
Juni 2020

Aus den Partnerstädten

Breslau erfolgreich beim SUMP-Award 2020

Mit dem „SUMP-Award“ zeichnet die Europäische Kommission jährlich besonders gelungene Konzepte für nachhaltige städtische Mobilität (Sustainable Urban Mobility Plan) aus. Der Award hat jedes Jahr ein anderes Schwerpunktthema. „Sicheres Gehen und Radfahren“ stand 2020 im Mittelpunkt – und damit gesunde und effiziente Alternativen zum motorisierten Personentransport. Der Sieg ging in diesem Jahr nach Brüssel, die Plätze zwei und drei nach Kaunas (Litauen) und an Dresdens polnische Partnerstadt Breslau. Das Breslauer Konzept sieht vor, die Länge der Radwege von aktuell 420 auf 600 Kilometer zu erhöhen. Durch diese Maßnahmen erhalten mehr als 70 % der Bürger direkten Zugang zum Radwegenetz und können die Altstadt in höchstens 30 Minuten erreichen. Außerdem ist eine sukzessive Einführung eines Tempolimits von 30 km/h im Zentrum geplant. Die Wettbewerbs-Jury lobte besonders die Einbeziehung von Bürgerinnen und Bürgern sowie von Interessengruppen in die Entwicklung dieses Konzepts, das einen echten Paradigmenwechsel markiere. Der „SUMP-Award“



↑ Radweg entlang der Oława. Foto: Stadtverwaltung Breslau.

wird seit 2012 vergeben. 2014 konnte Dresden diesen Preis gewinnen, 2019 landete der Verkehrsentwicklungsplan 2025+ der Stadt Dresden auf dem zweiten Platz.

Wrocław was honoured as the third finalist in this year's SUMP Award, focusing on the theme of "safe walking and cycling". Its Sustainable Urban Mobility Plan includes an increase of cycling paths from 420 km to 600 km and a successive introduction of a 30-km/h speed limit in the centre. These measures will give more than 70% of citizens direct access to the cycling network, enabling them to reach the old town quarter in 30 minutes or less.

Inhalt

Aus den Partnerstädten 1

Internationales 2

Woiwodschaft Niederschlesien eröffnet Büro in Dresden

→ [mehr lesen](#)

Interaktive Karte präsentiert interessante Orte in der Eurorregion ELBE/Labe

→ [mehr lesen](#)

EU-Nachrichten 4

Deutschland übernimmt EU-Ratspräsidentschaft

→ [mehr lesen](#)

Mitreden und Mitgestalten beim europäischen Klimaschutz

→ [mehr lesen](#)

Empfehlungen 6

Critical Care. Architektur für einen Planeten in der Krise

→ [mehr lesen](#)

Sonderausstellung „Städte Niederschlesiens im Luftbild. Damals und heute“

→ [mehr lesen](#)

Internationales

Woiwodschaft Niederschlesien eröffnet Büro in Dresden

Am 8. Juni übergab Ministerpräsident Michael Kretschmer die Schlüssel für ein Dresdner Regionalbüro der Woiwodschaft Niederschlesien an Krzysztof Bramorski, den Bevollmächtigten für Internationale Beziehungen des Marschalls von Niederschlesien. Im Herbst wird das Büro am Carolaplatz, mitten im Regierungsviertel, eröffnen. Es soll den wirtschaftlichen, wissenschaftlichen, touristischen und den kulturellen Austausch zwischen dem Freistaat und Niederschlesien unterstützen und Menschen und Institutionen aus beiden Regionen weiter vernetzen. Grundlage der bereits jetzt guten Zusammenarbeit sind die „Gemeinsamen Erklärungen“ zur Zusammenarbeit, die am 17. September 1999 mit dem Marschallamt und am 2. Mai 2000 mit dem Woiwodschaftsamt Niederschlesien unterzeichnet



↑ Ministerpräsident Kretschmer (2. v. r.) und Krzysztof Bramorski (r.) mit dem Schlüssel zum neuen Büro. © Sächsische Staatskanzlei

wurden. Seitdem treffen sich Vertreter aus sächsischen Ministerien regelmäßig mit ihren polnischen Kollegen, um Informationen und Erfahrungen auszutauschen, Probleme anzusprechen, und gemeinsame Projekte zu entwickeln. Mit der Einrichtung des neuen Büros in Dresden soll diese Zusammenarbeit weiter intensiviert werden.

Saxon Prime Minister Michael Kretschmer handed over the keys for a new Dresden regional office for the Lower Silesian voivodeship. The office is supposed to support the economic, scientific, tourist and cultural exchange between Saxony and Lower Silesia and to further network people and institutions from both regions.

Gedenken an die Hinrichtung von polnischen Widerstandskämpfern

Der Erste Bürgermeister Detlef Sittel wird gemeinsam mit Vertretern der Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes – Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten e. V. im Freistaat Sachsen, der Deutsch-Polnischen Gesellschaft Sachsen e. V. am 24. Juni 2020 um 14 Uhr auf dem Neuen Katholischen Friedhof, Bremer Straße 20, der Ermordung von zwölf Mitgliedern der Widerstandsgruppe „Schwarze Legion“ aus Gostyn vor 78 Jahren gedenken. Die polnischen Partisanen wurden am 23. und 24. Juni 1942 von den Nationalsozialisten in der Hinrichtungsstätte am Münchner Platz ermordet. Das Gedenken hat eine jahrzehntelange Tradition.



Erstmals können aufgrund der Corona-Krise leider keine Gäste aus Gostyn anreisen. Dresdner Gostyn-Freunde sind aber herzlich eingeladen, am Gedenken teilzunehmen. Das tragische historische Ereignis war der Grundstein für die Städtefreundschaft zwischen

← Kamaraden und Familienangehörige der Scharzen Legion beim Gedenken auf dem Neuen Katholischen Friedhof. Foto: LHD

Gostyn und Dresden. Bis heute ist das Andenken an die Opfer aus der „Schwarzen Legion“ ein Schwerpunkt des Austausches. Weitere Aktivitäten in beiden Städten, wie Junioren-Fußballturniere, mussten 2020 allerdings abgesagt werden.

First Deputy Mayor Detlef Sittel, members of the Saxon Anti-Fascist Association and the German-Polish Association of Saxony are commemorating the Polish partisans from Gostyn who were murdered in Dresden in 1942. The public is invited to join the event.

Barrierefrei durch Dresden und das Elbtal



← © Landeshauptstadt Dresden

www.dresden.de/dabeisein

Vor einem Jahr ging das deutsch-tschechische „Infoportal Barrierefreiheit“ an den Start. Inzwischen präsentieren dort mehr als 5 000 Einrichtungen aus der Region Dresden, dem Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge und Nordböhmen ihre barrierefreien Angebote für Einwohner und Touristen. „Wer einen Roll-

stuhl oder Rollator nutzt, einen Kinderwagen schiebt, einen schweren Rollenkoffer zieht oder auf ein Hörgerät angewiesen ist, trifft schnell auf Barrieren. Das Infoportal Barrierefreiheit liefert dann unkompliziert Informationen, ob ein Museum, ein Restaurant, eine Apotheke, ein Bahnhof und eine Vielzahl weiterer Einrichtungen barrierefrei zugänglich sind oder wo sich die nächste barrierefreie Toilette befindet“, informiert Baubürgermeister Raoul Schmidt-Lamontain. „Dieses digitale Portal wurde gemeinsam mit dem Bezirk Usti in Tschechien realisiert“, so Schmidt-Lamontain weiter. Umfassende Informationen zur Beschaffenheit von Wegen, Fahrstühlen, Höranlagen, barrierefreien Toiletten, Parkmöglichkeiten oder Verbindun-

gen mit öffentlichen Verkehrsmitteln sind hinterlegt. Es gibt viele Fotos von den Einrichtungen. Alle Informationen sind in drei Sprachen (Deutsch, Tschechisch und Englisch) verfügbar. Egal ob Gast oder Betreiber einer Einrichtung – jeder kann mitmachen, Fehler melden oder neue Einrichtungen ergänzen. Die Veröffentlichung erfolgt nach Überprüfung der Angaben. Jedes Jahr werden mindestens 20 Prozent der erfassten Einrichtungen vor Ort überprüft, damit sich die Nutzer auf die Informationen verlassen können.

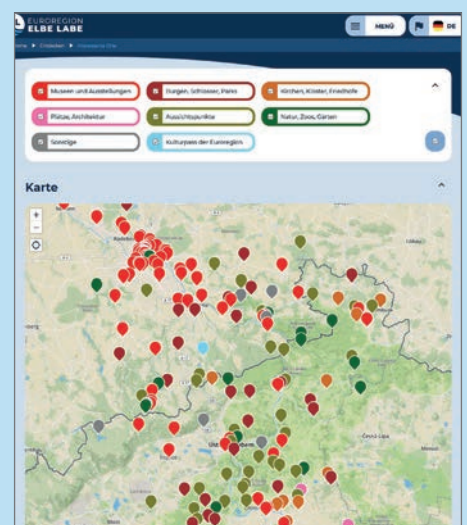
More than 5,000 institutions from the Dresden region, the Saxon Switzerland - Eastern Ore Mountains and North Bohemian region are presenting their barrier-free offers for residents and tourists on the German-Czech “Accessibility Infoportal”. This portal provides information on the condition of paths, and on elevators, hearing aids and barrier-free toilets.

Interaktive Karte präsentiert interessante Orte in der Euroregion ELBE/Labe

Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute doch so nah liegt? Das gilt nicht nur in diesem Sommer, in dem Corona-bedingt wohl keine großen Fernreisen möglich sein werden. Die sächsisch-tschechische Grenzregion kann jederzeit mit vielen sehenswerten Orten aufwarten. Neben den bekannten Highlights in der Sächsischen Schweiz oder Dresden laden viele andere interessante Plätze zu einem Besuch ein. Die Euroregion Elbe/Labe hat ein neues Angebot gestartet, um über solche Orte auf tschechischer wie auf sächsischer Seite zu informieren. Auf einer interaktiven Karte sind bezaubernde Aussichtspunkte, eindrucksvolle Bauwerke oder informative Museen

zusammengestellt – viele davon noch echte Geheimtipps. Auch wer an besonderen Schönheiten der Natur oder Orten mit historischer Bedeutung interessiert ist, findet bekannte und weniger bekannte Ziele, die auf jeden Fall eine Reise wert sind. Die Karte funktioniert auch sehr gut auf dem Smartphone, das so ein informativer Begleiter beim Ausflug wird. Zu allen Orten gibt es Hinweise zur Anreise per ÖPNV.

The Elbe/Labe Euroregion has launched a new online offer that provides information about interesting places on both sides of the Czech-Saxon border. An interactive map shows enchanting viewpoints, impressive buildings and informative museums.



↑ Screenshot: www.elbelabe.eu

Das dreisprachige Informationsangebot finden Sie hier.

EU-Nachrichten

Deutschland übernimmt EU-Ratspräsidentschaft



← © Bundesregierung

Alle Informationen zu deutschen Ratspräsidentschaft finden Sie auf dem Portal eu2020.de

Deutschland übernimmt zum 1. Juli für sechs Monate den Vorsitz im Rat der Europäischen Union – zum insgesamt 13. Mal. Zuletzt hatte Deutschland im ersten Halbjahr 2007 die EU-Ratspräsidentschaft inne. Der deutsche Vorsitz ist zugleich der Auftakt zu einer neuen „Trio-Präsidentschaft“ im Verbund mit Portugal und Slowenien. Die drei Länder arbeiten gemeinsam an einem Achtzehnmonatsprogramm, auf das die halbjährigen Programme der jeweiligen Ratspräsidentschaften abgestimmt sind. Im Zentrum des Logos der deutschen Ratspräsidentschaft steht ein Möbiusband: ein schlaufenförmiges geometrisches Objekt, das nur eine Kante und eine Fläche hat. Egal, an welcher Stelle und in welche Richtung man beginnt, geht das Möbiusband immer wieder in sich selbst über. Es gibt nur scheinbar zwei Flächen. Das Band symbolisiert ein integratives und innovatives Europa, in dem unterschiedlichste Menschen und Interessen zu einem gemeinsamen Ganzen zusammenfinden. Ein Europa der Verbundenheit und Solidarität. Die deutsche Ratspräsidentschaft wird anders verlaufen als ursprünglich geplant. Denn es wird ein

beherrschendes Thema geben: Die Covid-19-Pandemie und ihre gesundheitlichen, wirtschaftlichen und sozialen Auswirkungen. Übergreifendes Ziel ist es, gemeinsam und zukunftsgerichtet die Herausforderungen der Pandemie zu bewältigen. „Wir starten ab dem 1. Juli mit einem klaren Auftrag in die deutsche EU-Ratspräsidentschaft: „Gemeinsam. Europa wieder stark machen“, so Außenminister Heiko Maas. „Europa aus der Krise führen, diese Aufgabe wird unsere Präsidentschaft bestimmen. Wir werden sie annehmen und haben einen enormen Berg an Arbeit in allen Dimensionen der Union auf unserem Tisch: die Wirtschaft ankurbeln, den inneren Zusammenhalt stärken und nach außen geeint agieren. Wir wollen unsere Ratspräsidentschaft in den Dienst der europäischen Sache stellen, als Impulsgeber und ehrlicher Makler. Die Bewältigung der Corona-Krise ist Gebot und Chance – wir müssen mit unseren Partnerländern noch enger zusammenwachsen, nach innen solidarischer, nach außen stärker und souveräner. Unser Vertrauen in die Gestaltungskraft Europas spiegelt sich auch im Logo unserer Ratspräsidentschaft wider, mit dem Möbiusband im Zentrum: Ein starkes Band für ein einiges Europa.“ Mit dem Webauftritt eu2020.de gibt es eine Kommunikationsplattform, die alle Themen rund um die deutsche EU-Ratspräsidentschaft zentral zugänglich macht. Hier werden die aktuellen Entwicklungen, Veranstaltungen und Pressemitteilungen informativ, übersichtlich und transparent zusammengestellt. Die Plattform soll – neben den Social-Media-Kanälen der Ratspräsidentschaft – eine breite europäische Öffentlichkeit zur Teilnahme ermutigen.

With “Together for Europe’s recovery” as its theme, Germany will take over the presidency of the Council of the European Union for six months on the 1st of July - for the 13th time in total. Most recently, Germany held the EU Council Presidency in the first half of 2007.

The German Presidency is also the start of a new “trio presidency” in association with Portugal and Slovenia. The three countries are working together on an eighteen-month program co-ordinating the respective presidencies’ six-month programs.

Mitreden und Mitgestalten beim europäischen Klimaschutz

Im Rahmen des Grünen Deals der EU will Europa auf einen nachhaltigen Wachstumskurs gelangen und bis 2050 klimaneutral sein. Die Europäische Kommission ruft dazu einen Klimapakt ins Leben. Damit jeder mitreden und sich beteiligen kann, wenn neue Klimaschutzmaßnahmen konzipiert, Informationen ausgetauscht, Maßnahmen ergriffen und Lösungen vorgestellt werden, lädt die europäische Kommission Bürgerschaft und Interessenvertreter bis zum 17. Juni zu einer Online-Befragung ein. Die Dresdner Umweltbürgermeisterin Eva Jähnigen bittet die Dresdner Unternehmen, Verbände sowie Bürgerinnen und Bürger, sich an der Befragung zu beteiligen: „Die Stadtverwaltung Dresden bereitet derzeit die Aktualisierung des Klimaschutzkonzeptes für Dresden vor. Der europäische Klimapakt gibt dabei einen Rahmen vor. Die Dresdnerinnen und Dresdner haben hier die erste Möglichkeit, diesen Rahmen direkt zu beeinflussen. Gefragt ist, was jeder Einzelne zur Umsetzung der Klimaschutzpläne beitragen kann und welche Unterstützungen – sei es strukturell oder finanziell – benötigt werden, um mehr zu tun. Wir haben die Chance, Wirtschafts- und Klimakrise zugleich zu bewältigen und Dresden damit zukunftsfest zu machen. Bitte sagen Sie der Europäischen Union und auch uns, was Sie dafür benötigen.“ Dabei sind Ideen, Ratschläge und Praxisbeispiele zur Ausgestaltung eines möglichst wirksamen, inklusiven und ehrgeizigen Klimapaktes gefragt. Der Stadtrat von Dresden hat im Januar beschlossen, dass die Landeshauptstadt schon deutlich vor 2050 Klimaneutralität er-



↑ © Europäische Kommission

[Hier gelangen Sie zur Online-Konsultation](#)

[Mehr Informationen zum Klimaschutz in Dresden finden Sie hier.](#)

reichen soll. „Dieser Beschluss erklärt Klimaschutz zur städtischen Aufgabe von höchster Priorität. Um dies umzusetzen, ist die Mitwirkung aus allen Teilen der Gesellschaft notwendig. Mit dem Klimapakt der EU entstehen Möglichkeiten für Austausch, Mitgestaltung und Zusammenarbeit über die Stadt und nationale Grenzen hinaus. Dabei wird ein breites gesellschaftliches Engagement auf dem Weg zur Klimaneutralität gefördert. Genau dies wollen wir auch mit der Fortschreibung unserer städtischen Klimaschutzziele erreichen. Denn die Verringerung des Treibhausgasausstoßes betrifft all unsere Lebensbereiche vom Arbeiten, Produzieren und Konsumieren bis hin zum Fortbewegen und Zusammenleben“, erklärt Umweltbürgermeisterin Eva Jähnigen. Bei der Umsetzung der Klimaneutralität kommt neben der Politik und Gesetzgebung auch den Bürgerinnen und Bürgern, den Gemeinschaften und Organisationen in allen Bereichen der Gesellschaft und Wirtschaft eine wichtige Rolle zu. Mit

der Online-Konsultation wird ihnen die Möglichkeit der Beteiligung gegeben. Der EU-Fragebogen behandelt den Klimawandel, die Ergreifung von klimafreundlichen Maßnahmen mit Hilfe von Selbstverpflichtungen und Initiativen, das gemeinsame Handeln sowie Ideen und Vorschläge für das weitere Vorgehen. Die Antworten werden im Nachgang veröffentlicht. Die Fragen können auf Deutsch beantwortet werden und erfordern etwa 25 Minuten. Eine Anmeldung ist notwendig.

As part of the EU's Green Deal, Europe wants to achieve sustainable growth and be climate neutral by 2050. To this end, the European Commission is launching a climate pact. The European Commission is inviting citizens and stakeholders to take part in an online survey up to the 17th of June so that everyone can have a say and participate when new climate protection measures are designed, information is exchanged, measures taken and solutions presented.

Fotowettbewerb „rediscover nature“

Noch bis zum 30. September 2020 können Bürgerinnen und Bürger der 27 EU-Mitgliedstaaten am jährlichen Fotowettbewerb der Europäischen Umweltagentur (EEA) teilnehmen. Der diesjährige Wettbewerb steht unter dem Motto „REDISCOVER Nature“. In den drei Kategorien „Nahaufnahmen der Natur“, „Die Natur vor meiner Haustür“ und „Totalaufnahmen der Natur“ soll die Schönheit der lokalen Natur wieder wahrgenommen werden. Über ein bereitgestelltes Online-Formular eingereichte Fotos sollen durch einen kurzen Text unterstützt und entsprechend den Wettbewerbsregeln eingereicht werden. Die Gewinner in den drei Kategorien erhalten jeweils 1000 Euro. Darüber hinaus vergibt die EEA 500 >Euro für einen speziellen Jugendpreis, der aus Beiträgen von Personen zwischen 18 und 24 Jahren ausgewählt wird. Außerdem wird ein Publikums-Preis verliehen, bei dem die



↑ © European Environment Agency

Beiträge aller Finalisten vom 19. Oktober bis 2. November 2020 zur öffentlichen Abstimmung gestellt werden.

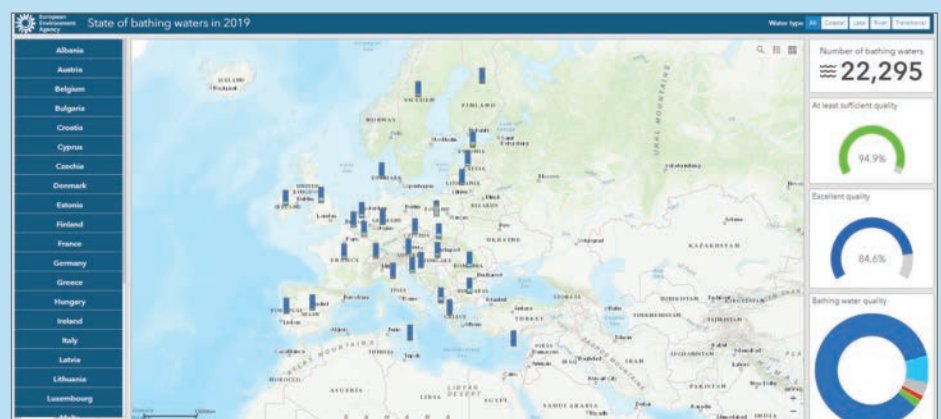
The European Environment Agency organises a yearly photo competition to raise awareness about environmental themes and invites Europeans to share their takes on it. This year's

[Alle Informationen zum Wettbewerb finden Sie hier](#)

“REDISCOVER Nature” competition is a call to look around and appreciate how amazing nature is. The competition is open for submissions until the 30th of September 2020.

Sorglos ins kühle Nass: europäische Badegewässer mit guter Qualität

Gute Nachrichten zum Start der Badesaison: Laut neuestem Bericht der Europäischen Kommission und der Europäischen Umweltagentur ist die Qualität der Badegewässer in Europa weiterhin hoch. 95 % der Badestellen erfüllten 2019 die Mindestanforderungen an die Wasserqualität – das bedeutet, sie sind weitgehend frei von Schadstoffen, die die menschliche Gesundheit und die Umwelt belasten könnten. Der Anteil der Badestellen mit ausgezeichnete Wasserqualität stieg seit der Verabschiedung der Europäischen Richtlinie im Jahr 2006 bis 2015 kontinuierlich an und liegt seitdem bei rund 85 %. 2120 der 2300 Badegewässer in



↑ Screenshot: European Environment Agency

Deutschland haben eine ausgezeichnete Qualität; das sind 92,5 Prozent.

The latest European Environment Agency report confirms that bathing waters in Europe are of high quality, with 95 % of these sites meeting the mini-

[Zur interaktiven Badegewässerkarte kommen Sie hier.](#)

mum water quality standards set out in EU legislation.

Erasmus+ Projektaufwurf: „Europäische Jugend vereint“

Die Europäische Kommission hat das Programm „Europäische Jugend vereint“ 2020 im Rahmen von Erasmus+ gestartet. Die Initiative ist mit einem Budget von insgesamt 5 Millionen Euro ausgestattet und soll europaweite Netzwerke von Jugendorganisationen unterstützen. Bei diesem Aufruf stehen die Europäischen Jugendziele #3 „Inklusive Gesellschaften“, #4 „Information und konstruktiver Dialog“ sowie #10 „Ein nachhaltiges, grünes Europa“ im Mittelpunkt der Förderung. Zudem wird auch die COVID-19-Krise, im Zuge derer viele junge Menschen nicht mehr ihren normalen täglichen Aktivitäten im gewohnten Sozialfeld nachgehen können, thematisiert. Der Fokus der Projekte, welche mit mindestens 100.000 € und maximal 500.000 € unterstützt werden, soll u. a. auf einer aktiven Bürgerschaft, der Netzwerkbildung, der europäischen



↑ © Europäische Kommission

Werte und der europäischen Staatsbürgerschaft sowie der demokratischen Teilhabe und sozialen Eingliederung junger Menschen liegen. Die Frist für die Einreichung von Projekten endet am 28. Juli 2020.

The European Commission published its 2020 “European Youth Together” call for proposals under the Erasmus+ programme. This initiative will support Europe-wide networks of

[Zum Projektaufwurf gelangen Sie hier.](#)

youth organisations active at grass-roots level. This call targets youth NGOs to propose projects involving at least five partners who have the capacity to mobilise young people in partnerships throughout the Erasmus+ Programme Countries. The deadline for submission is July 28.

Europäische Woche des Sports



← © Europäische Kommission

www.beactive-deutschland.de/

Die Europäische Woche des Sports findet vom 23. bis 30. September 2020 bereits zum sechsten Mal statt. Ziel der Woche ist es, die Beteiligung am Sport zu fördern und für die Bedeutung von Sport und körperlicher Betätigung zu sensibilisieren sowie zu einem Wandel der öffentlichen Wahrnehmung und

des individuellen Verhaltens beizutragen. Dem trägt der Aufruf #BeActive Rechnung. Trotz der Corona-Pandemie können Sportvereine, aber auch Unternehmen, Schulen und Kommunen in ganz Europa ihre Aktivitäten anmelden. Da aufgrund der Krise noch nicht ganz klar ist, in welcher Form die

Europäische Woche stattfinden wird, wurde kurzfristig die Kampagne #BeActiveAtHome ins Leben gerufen. Sie soll daran erinnern, wie wichtig es auch in Zeiten von Corona ist, fit zu bleiben. Der Deutsche Turner-Bund e. V. als nationale Koordinierungsstelle stellt dazu laufend aktuelle Informationen bereit. Due to the Corona crisis, it is not yet clear how this year's European Week of Sport will be held. Therefore, the EU Commission has launched the #BeActiveAtHome campaign to highlight the importance of staying fit and healthy.

Empfehlungen

Critical Care. Architektur für einen Planeten in der Krise

Planet in der Krise. Die Erde in der Notaufnahme. Menschengemachte ökologische und soziale Katastrophen drohen, den Planeten unbewohnbar zu machen. Die Lage ist kritisch und Architektur und Urbanismus sind in die Krise verstrickt. Doch es geht auch anders, wie die Ausstellung des Architekturzentrum Wien „Critical Care“ anhand von 21 aktuellen internationalen Beispielen zeigt. Dazu gehören erdbebensichere und nachhaltige Dorfentwicklung in China, Überschwemmungsschutz durch traditionelle CO₂-arme Bautechniken in Pakistan und Bangladesch, die vielfältige Nutzung modernistischer Bauten in Brasilien und Europa, ein ökologischer Community Land Trust in Puerto Rico, die Revitalisierung historischer Bewässerungssysteme in Spanien und neue Konzepte für öffentliche Räume und durchmischte Stadtquartiere in Wien, London und Nairobi. Die Ausstellung „Critical Care“ beweist, dass Architek-



↑ Tofu Fabrik in Caizhai Village, Songyang, China. Foto: Wang Ziling

tur und Urbanismus dafür sorgen können, den Planeten „wiederzubeleben“ – verweist der Begriff „Critical Care“ doch auf beides, die Intensivstation und das Sorgetragen. Die Reparatur der Zukunft hat begonnen.

The „Critical Care“ exhibition brings together 21 architectural and urban projects from Asia, Africa, Europe, the Middle East, the Caribbean, the USA and Latin America. Each of the examp-

Termin:

noch bis 13. zum September
Technische Sammlungen Dresden
9 bis 17 Uhr
Junghansstraße 1-3

les works on concrete problems in urban or rural areas, and at the same time redefines the relationships between work, economy and ecology on a prototypical level

Feature Ring mit Juan Orozco

Es klackert, wäht, rauscht, dann zirpt es und wummert. Der argentinische Klangkünstler bewegt sich zwischen Instrumentalmusik, Elektronik, Performance und Installation. Seit 2009 praktiziert und erforscht er Spielelektronik, Schaltungsbiegen und Hardware-Hacking. Circuit bending – das Dehnen von Stromkreisen, um akustische Phänomene zu erzeugen – ist eine seiner Spezialitäten. Die Melodien und Harmonien des Ring Trios erweitern die Schaltzentrale zu einem atemberaubenden Kopfkino. Das Ex-



↑ Juan Orozco ist am 6. Juni zu Gast im Festspielhaus Hellerau. Foto: Manuel Aragon

periment Feature Ring vs. Juan Orozco kann beginnen!

Termin:

6. Juli
20 Uhr
Festspielhaus Hellerau
Karl-Liebkecht-Straße 56

The Argentine sound artist Juan Orozco moves between instrumental music, electronics, performance and installation.

On the 6th of July, he will perform live in Hellerau as part of the Feature Ring concert series.

Sonderausstellung „Städte Niederschlesiens im Luftbild. Damals und heute“



← Blick aus der Luft auf das abendliche Breslau.
Foto: Stanislaw Klimek, VIA NOVA Verlag

Termin:

noch bis zum 30. August

Mittwoch bis Sonntag 13 – 18 Uhr

Kraszewski-Museum Dresden

Nordstraße 28

Die polnische Nachbarregion Niederschlesien ist dank ihres kulturellen Erbes eine der interessantesten Regionen im heutigen Polen. Zugleich ist es ein Gebiet, das in der Vergangenheit des Öfteren von militärischen Operationen, Plünderungen, Vandalismus sowie sozialen und geopolitischen Veränderungen betroffen war. Es gehört zu den Regionen in Europa, in denen es zu einem fast vollständigen Bevölkerungsaustausch nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges gekommen ist. Die deutsche Bevölkerung wurde ausgewiesen, stattdessen kamen polnische Bürger, die ihrerseits zu einem großen Teil aus früheren ostpolnischen Gebieten vertrieben worden waren. Das Ausmaß der Kriegsschäden und der bevorstehende Wiederaufbau der großen und kleinen Städte bedeuteten nach Kriegsende für die neuen Bewohnerinnen und Bewohner dieser Region eine enorme Herausfor-

derung in wirtschaftlicher wie in konservatorischer Hinsicht. Der Mangel an Eigenmitteln zwischen den Jahren 1945 und 1989 sowie hohe Wiederaufbaukosten führten zu einem Abriss der alten Bausubstanz in großem Umfang. Altstadtkomplexe wurden demzufolge oft durch Wohnblöcke ersetzt, welche auch für die anderen sozialistischen Länder charakteristisch waren. Die Rückkehr von privatem Kapital, die Dezentralisierung der Verwaltung bei gleichzeitiger Wiederbelebung der Kommunalstrukturen haben Anfang der 1990er Jahre dazu geführt, dass die Kommunen Einfluss zurückgewannen, im Bereich des Bauwesens wie auch in der Raum- und Stadtplanung. Ebenso führte der Generationenwechsel bei den Nachkommen der Umsiedler aus der Nachkriegszeit zur Identifizierung mit dem kulturellen Erbe dieser Region. In der Ausstellung werden aktuelle Luftaufnahmen von

niederschlesischen Städten präsentiert, angefertigt von dem Breslauer Fotografen Stanislaw Klimek vom Via Nova Verlag, welche historischen Aufnahmen aus den 1920/1930er Jahren – hergestellt von Hansa-Luftbild Berlin – gegenübergestellt werden. Stanislaw Klimeks Fotografien wurden sowohl aus Flugzeugen als auch Hubschraubern aufgenommen, ebenso unter Nutzung von Drohnen.

The Polish region of Lower Silesia is one of the most interesting regions in Poland today thanks to its cultural heritage. The eventful history of the region is impressively evident in the architecture of its cities, some of which were destroyed and have been rebuilt in new and different ways. The “Cities of Lower Silesia in an Aerial View. Then and now” exhibition presents current aerial photographs of Lower Silesian cities that are juxtaposed with historical photographs from the 1920s/1930s.

Impressum

Landeshauptstadt Dresden
Bürgermeisteramt
Abt. Europäische und Internationale
Angelegenheiten
Dr.-Külz-Ring 19, 01067 Dresden

Telefon: +49 (0)351 4 88 21 40
Telefax: +49 (0)351 4 88 21 46
E-Mail: europa@dresden.de
Internet: www.dresden.de/europa

V.i.S.d.P.: Ina Pfeifer
Redaktion: Antje Beutekamp /
Sven Hacker